

6 Steh auf

Arr. Hedwig Noebels
nach MIA

Intro nach MIA, als Zwischenspiel ohne Wdh.

Em D A

5 A Em

So vie - le Jah - re er - starrt, wie ge - lähmt, dei - ne Ta -
Wie der Ge - lähm - te am Teich, von Be - tes - da brauch ich
Gott, dir sei Dank für den Trost, den du spen - dest, für Halt

7 D A

ge schei-nen leer und grau. Du hast ge-hofft, doch wenn du
ein kla - res Wort dann und wann, das neu - e We - ge er - öff -
und Kraft und Mit - ge - fühl. Du bist bei mir und du gibst

10 Em D A

mal ein Wun - der er - lebt, dann ist es al-len-falls blau. Doch
net und mich aus dem Selbst - mit - leid er - ret - ten kann, in dem ich
mir den Ruck, den ich brauch, wenn ich zu lan-ge ruh'n will, denn kei - ner

13 D A D A G

Je - sus ist da, er war dir im-mer schon nah, a - ber sein
mich ab und zu auch mal ganz ger-ne aus - ruh'; und wenn die
fin - det das Ziel, der nie-mals auf-bre - chen will. Gott, du be - Wort klingt pro - vo - kant,
Schwer-kraft mich dann lähmt,
wegst in uns so viel,

16 A G E

weil er so viel von dir ver - langt, wenn er sagt: „Steh auf,
 die See - le nach dem Wort sich sehnt, das da sagt:
 mu - ti - ger Auf - bruch ist dein Stil und du sagst:

20 A E Fism Cism D Hm E

steh auf, steh auf! Be - weg dich, tan - ze, sprin - ge und lauf!
 Du kannst es, glaub da - ran, gib nicht auf! Steh auf,

24 A E Fism Cism G D A

steh auf, steh auf, Gott und die Welt war - ten schon lan - ge da - rauf.

linke Hand KV unter Verwendung von Chorstimmen s. MIA